

ENTWICKLUNG EINES DATEITRANSFER-KLIENTEN MITTELS METHODEN DER MODELLGETRIEBENEN SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Mario Kaulmann¹, Naoufel Frioui¹ and Carole Noutchegueme¹

¹*Fachbereich Informatik und Medien, Technische Hochschule Brandenburg, Magdeburger Straße 50, Brandenburg an der Havel, Deutschland*

Keywords: MDSD, modellgetriebene Software-Entwicklung, md2, Dateitransfer, REST, Android

Abstract: Das wird später geschrieben

1 EINLEITUNG

1.1 Motivation

Modellgetriebene Software-Entwicklung (MDSD) soll dazu dienen das Entwickeln von Anwendungen so zu vereinfachen, dass Menschen ohne Programmierkenntnisse, Anwendungen erstellen können, die für einen speziellen Anwendungsbereich eingesetzt werden können.

Das Entwickeln einer Smartphone-App ist eine komplexe Aufgabe. Wenn diese App mit einem Server kommunizieren soll, dann wird die Komplexität dieser Aufgabe noch erhöht.

Um trotzdem Ergebnisse erzielen zu können gibt es bereits Ansätze, mit deren Hilfe man durch Beschreibungen des Problems Code erzeugen kann, durch den eine lauffähige Anwendung entsteht.

1.2 Ziel

Das Ziel besteht darin eine Android-App mit Hilfe von Methoden der MDSD zu erstellen. Die App soll über eine REST-Schnittstelle Dateien auf einen Server laden können und Dateien von diesem Server runterladen können. Damit verschiedene Nutzer den Dateitransfer-Dienst nutzen können, soll auch eine Funktion bereitgestellt werden, die es ermöglicht, dass Nutzer sich registrieren, anmelden und abmelden können. Diese Funktionen werden von dem Server bereitgestellt und sind auch über eine REST-Schnittstelle nutzbar.

Bei der Umsetzung dieses Vorhabens wird herausgestellt, was mit den zum Zeitpunkt der Arbeit verfügbaren Mitteln möglich ist und welche Grenzen es noch gibt.

1.3 Aufgabenstellung

Zum Vergleichen des Ergebnisses, das mit Methoden der MDSD erstellt wird, wird vorher ein Prototyp erstellt, der den vollen Funktionsumfang bietet und auf klassische Weise programmiert wird.

Im ersten Schritt der Entwicklung werden Mittel zur modellgetriebenen Entwicklung eines Android-Klienten ausgesucht. Im zweiten Schritt wird versucht den Prototyp des Klienten zu entwickeln. Dabei wird der erzeugte Code anschließend in Android Studio geöffnet und kompiliert. Anschließend wird die App getestet und mit der klassisch programmierten App verglichen, um die aktuellen Grenzen aufzuzeigen und herauszufinden, ob der Prototyp die Anforderungen erfüllt.

Um den Funktionsumfang erfüllen zu können werden

einige Teile bei der MDSD-App mit selbstgeschriebenen Code ergänzt.

1.4 Abgrenzung

In dieser Arbeit soll nur ein Android-Klient erstellt werden, der mit einem Server über eine REST-Schnittstelle kommuniziert. Es ist nicht Bestandteil dieser Arbeit eine Server-Anwendung zu erstellen, die die REST-Schnittstelle zur Verfügung stellt.

Das Produkt dieser Arbeit ist ein Prototyp, der durch verschiedene MDSD-Methoden erstellt wird. Der Anteil des selber geschriebenen Codes wird dabei versucht möglichst klein zu halten.

1.5 Ergebnis

2 VORGEHEN

3 WERKZEUGE ZUR ENTWICKLUNG

3.1 MD²

MD²-DSL ist eine domänenspezifische Sprache (DSL), die entwickelt wurde um datengetriebene Business-Apps in textueller Form beschreiben zu können (Heitkötter et al., 2013).

MD² ist ein akademischer Prototyp, der auch Anwendung in praktischen Projekten findet und dabei auch weiterentwickelt wird (Majchrzak et al., 2015).

3.2 FeatureProvider

4 ENTWICKLUNG

4.1 Schnittstellen

Hier werden die Schnittstellen beschrieben, die mithilfe vom Restservice vom Server zur Verfügung stehen.

1. Operationen auf einen Nutzer

- Post (Erstellung von einem Nutzer)
Hier ist die Erstellung von einem Nutzer möglich. Wenn ein Nutzer unsere App. benutzen will, muss er erstmal sich registrieren lassen. Dafür braucht man:
 - Ein Username
 - Ein PasswortAntwort 200: Die Operation war erfolgreich
Antwort 400: Schlechte Anfrage, falls der Nutzer ungültige oder schon vorhandene Parameter einträgt.
- Post (Nutzer im System einloggen)
Hier ist das Einloggen von einem Nutzer im System möglich. Diese Funktionalität ist nur möglich, wenn der Nutzer schon registriert ist. Dafür braucht man:
 - Ein Username
 - Ein PasswortAntwort 200: Die Operation war erfolgreich
Antwort 400: Schlechte Anfrage, falls der Nutzer ungültige oder schon vorhandene Parameter einträgt.
- Delete (Meldet die aktuelle angemeldete Benutzersitzung ab) Hier ist die Abmeldung von der Sitzung möglich. Dafür braucht man den Token vom Nutzer
Antwort 200: Die Operation war erfolgreich
Antwort 400: Schlechte Anfrage, falls der Nutzer ungültige oder schon vorhandene Parameter einträgt.

2. Operationen auf eine Datei

- Post (Hochladen von Dateien) Hier ist das Hochladen von einer Datei möglich. Dafür braucht man:
 - Der Token
 - Der FolderId
 - Die DateiAntwort 200: Die Operation war erfolgreich
Antwort 400: Schlechte Anfrage, Im Fall die Größe der Datei größer als 30Mb ist.
Antwort 403: Verboten
Antwort 404: Nicht gefunden
- Get (Herunterladen von Dateien) Hier ist das herunterladen von einer Datei möglich. Dafür

braucht man:

- Der Token
- Der FolderId (Id vom übergeordneten Ordner)
- Die DateId (Id von der Datei)

Antwort 200: Die Operation war erfolgreich

Antwort 403: Verboten

Antwort 404: Nicht gefunden

- Put (Bearbeitung vom Dateiname) Hier ist die Bearbeitung von einer Datei möglich. Dafür braucht man:

- Der Token
- Der FolderId (Id vom übergeordneten Ordner)
- Die DateId (Id von der Datei)
- Der Name von der Datei

Antwort 200: Die Operation war erfolgreich

Antwort 400: Schlechte Anfrage

Antwort 403: Verboten

Antwort 404: Nicht gefunden

- Delete (Löschen von einer Datei) Hier ist das Löschen von einer Datei möglich. Dafür braucht man:

- Der Token
- Der FolderId (Id vom übergeordneten Ordner)
- Die DateId (Id von der Datei)

Antwort 200: Die Operation war erfolgreich

Antwort 403: Verboten

Antwort 404: Nicht gefunden

3. Operationen auf ein Verzeichnis

- Get (Herunterladen von einem Ordner) Hier ist das Herunterladen von einem Ordner möglich. Dafür braucht man:
 - Der Token
 - Der FolderId (Id vom Ordner)Antwort 200: Die Operation war erfolgreich
Antwort 403: Verboten
Antwort 404: Nicht gefunden
- Post
- Put
- Delete

5 ZUSAMMENFASSUNG

QUELLEN

- Heitkötter, H., Majchrzak, T. A., and Kuchen, H. (2013). Md2-dsl eine domnenspezifische sprache zur beschreibung und generierung mobiler anwendungen. *Proceedings der 6. Arbeitstagung Programmiersprachen (ATPS), Software Engineering*.
- Majchrzak, T. A., Ernsting, J., and Kuchen, H. (2015). Model-driven cross-platform apps: Towards business practicability. *Proceedings of the CAiSE 2015 Forum at the 27th International Conference on Advanced Information Systems Engineering (CAiSE 2015)*.